

Universität Trier
FB I – Bildungswissenschaften
S Erziehung für Menschenrechte, Demokratie
und Zivilgesellschaft (Menschenrechtserziehung)
Seminarleitung: Dr. Lothar Müller, Do 10-12
Sommersemester 2010

Unterrichtsentwurf

Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika
am Beispiel Waris Dirie, Wüstenblume

Ethikunterricht, 12. Klasse

Anne Bäumker
Katharina Drängler
Sandra Schug
Katia Schuhmacher
Veronika Schwengler
Janina Vormann

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einführung in die Unterrichtsstunde	3
2. Lernziele	
2.1. Übergeordnetes Richtziel	4
2.2. Feinziele	4
3. Didaktische Analyse	5
4. Didaktischer Plan	7
5. Ablauf der Unterrichtsstunde	8

Unterrichtsmaterialien

Literatur

1. Einführung in die Unterrichtsstunde

Die Unterrichtseinheit zur „Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika“, am Beispiel der verfilmten Autobiographie *Wüstenblume* von Waris Dirie, ist für den Ethikunterricht einer 12. Klasse ausgelegt. Die entworfene Einheit kann aber auch für andere Fächer wie Sozialwissenschaften, Erdkunde, Deutsch etc. verwendet werden. Die weibliche Beschneidung sollte generell erst in der Oberstufe thematisiert werden.

Die Schüler, als Adressaten, besitzen – entsprechend ihrem Alters- und Entwicklungsstand – grundlegende Vorkenntnisse im Bezug auf Menschenrechte. Im Unterricht wurden die Menschenrechte jedoch weder explizit angesprochen, noch im Detail behandelt. Sie wissen jedoch, dass diese Rechte jedem Menschen gleichermaßen, allein aufgrund seines ‚Mensch-Seins‘, zustehen und wissen über bestimmte Menschenrechte mehr, über andere weniger Bescheid.

Es ist wichtig, bereits zu Beginn zu verdeutlichen, dass der Entwurf emotional belastendes Unterrichtsmaterial enthält. Die Lehrperson sollte daher – auf Grundlage seiner eigenen Kenntnisse über die Klasse und persönlichen Erfahrungen mit der Klasse – selbst abwägen und entscheiden, ob der genannte Unterrichtsinhalt für seine/ihre Schüler geeignet und tragbar ist. Dennoch möchten wir gerade aufgrund der Ernsthaftigkeit und Emotionalität der Thematik einen Versuch wagen und darauf aufmerksam machen, dass auch emotional schwierige Inhalte – in gewissen Grenzen – in der Schule Platz finden sollten.

Weibliche Genitalverstümmelung oder – angemessener – die „Beschneidung von Mädchen und Frauen (in Afrika)“ ist ein wichtiges Thema für den Unterricht mit Jugendlichen. Es ist sinnvoll sich mit dieser ungewohnten, oft auch unbekanntem und häufig tabuisierten Thematik in der Schule zu beschäftigen, um die jungen Menschen auf diese und ähnliche Problematiken aufmerksam zu machen. Durch das Ansprechen im Schulunterricht sollen die Jugendlichen auf schreckliche Menschenrechtsverletzungen sensibilisiert werden.

Weibliche Beschneidung ist eine Form von Gewalt und Unterdrückung gegenüber Mädchen und Frauen. In der Auseinandersetzung mit dem Thema in der Schule, lernen Schülerinnen und Schüler „Nein zu Gewalt“ zu sagen.

Unsere Erfahrung in der Unterrichtssimulation war, dass das Thema sehr zwiespältig aufgenommen wurde. Das Thema spricht den Schüler emotional an. Die hervorgerufenen Reaktionen waren ehrlich gemeint und die Schüler wurden zur Selbstreflektion angeregt. Desweiteren entstand durch die Konfrontation eine rege Diskussion, in der die Schüler persönlich Stellung nehmen konnten. Jedoch mussten sie und auch die Lehrperson auf korrekte Argumentationsweisen achten.

Dadurch, dass dieses Thema auch heute noch sehr aktuell ist, und dies auch in Europa, wird der Schüler vielleicht sogar dazu animiert sich selbstständig für die Menschenrechte einzusetzen und weitergehend seinen persönlichen Lebensstandard mehr zu würdigen.

Gut möglich wäre, dass in der Klasse oder Schule vorhandene Probleme mit Ausländerfeindlichkeit oder Mobbing minimiert oder sogar beseitigt werden. Es ist vor allem auch ein Thema, welches einem Jedem im Gedächtnis bleibt.

Die in der Stunde verwendeten Medien- und Methodengestaltung ist vielschichtig. Das Thema wird somit interessanter dargestellt und fördert, dass dem Schüler nicht langweilig wird, und er sich besser in die Problematik hineinversetzen kann. Der Bezug zur Buchverfilmung *Wüstenblume* spielt eine besondere Rolle und unterstreicht die gegenwärtige Realität und die zweifelsfreie Existenz derartiger Bräuche in vielen Erdteilen. Der Einstieg in das Thema der weiblichen Beschneidung mit einem fünfminütigen Filmausschnitt, ist sicherlich schwierig und erscheint teils sehr hart und grausam. Dennoch ist der Ausschnitt aus der Beschneidungsszene, unserer Ansicht nach, inhaltlich durchaus geeignet und für Oberstufenschüler zumutbar. Der Film *Wüstenblume* ist ab 12 Jahren freigegeben. Das Aufgreifen und Begleiten der Schüler in ihren Reaktionen und Emotionen erleichtert den gemeinsamen Umgang mit dem Gesehenen und sollte als besondere/individuelle Phase kenntlich gemacht werden.

Die weibliche Genitalverstümmelung ist zusammenfassend ein gutes Exempel, den Jugendlichen die Grundrechte eines jeden Menschen aufzuzeigen und näher zu bringen.

2. Lernziele (affektiv, kognitiv und pragmatisch)

2.1 Übergeordnetes Richtziel

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Problematik der Beschneidung von Mädchen und Frauen in vielen Ländern der Welt als Menschenrechtsverletzung erkennen und reflektieren. Schüler werden in ihrem eigenen (Alltags-)leben nicht oder nur selten mit den Gründen, Formen und Folgen weiblicher Beschneidungen konfrontiert. Sie sollen auf die Rechte der Mädchen und Frauen auf der gesamten Erde sensibilisiert werden und zeitgleich ein Bewusstsein für die schwerwiegende Problematik und zu verhindernde Verletzung der Frauen- und Kinderrechte weltweit erlangen.

2.2. Feinziele

Die Schüler sollen

1. das Problem der weiblicher Genitalverstümmelung in verschiedenen Teilen der Erde kennenlernen und für das Schicksal von betroffenen Mädchen und Frauen sensibilisiert werden.
2. komplexe, inhaltliche Zusammenhänge erkennen und in Form eines Wirkungsgefüges (Ursachen/Gründe/Motive, Formen, Folgen und Vorkommen/Verbreitung) erarbeiten.

3. die dringliche Notwendigkeit der Lösung des Problems (Prävention, Aufklärungsarbeit und Hilfestellungen) erkennen und Lösungsansätze finden bzw. erarbeiten (Recherche).
4. lernen verschiedene Argumentationsweisen aufzubauen und diese auch außerhalb des Unterrichts anzuwenden.
5. dazu angeleitet werden Selbstreflektion zu üben.

3. Didaktische Analyse

1. Exemplarität

Die Genitalverstümmelung der Frau verweist auf Artikel 5 der AEdMR („Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden“).

Es soll als ein Beispiel für die gewaltsame Unterdrückung der Frau gesehen werden. Der Bezug zu Waris Dirie zeigt, dass alle Menschen sich gegen Gewalt im Allgemeinen und für die Menschenrechte einsetzen sollten. Ihr Mut das häufig tabuisierte Thema anzusprechen, steht für alle, die unter dem Brauch der Genitalverstümmelung leiden müssen und soll diesen den Weg in eine bessere, schmerzlose Zukunft zeigen.

2. Gegenwartsbedeutung

Durch die Betrachtung der Weltkarte und der Länder, die Beschneidung immer noch dulden, soll gezeigt werden, dass dieses Thema keines ist, welches lediglich in Entwicklungsländern auftaucht, sondern ebenfalls möglicherweise nebenan Platz findet.

Desweiteren ist es für jeden Schüler von Vorteil, wenn er oder sie als Information aufnehmen kann, dass Beschneidung eine Menschenrechtsverletzung darstellt und somit geahndet werden muss. Das bringt den ein oder anderen vielleicht dazu, Zivilcourage zu zeigen und mit größerem Selbstbewusstsein in solchen Situationen zu agieren, in denen ein Nein erforderlich ist. Möglicherweise schafft der Unterricht es auch den Mädchen, die davon eventuell betroffen werden könnten, einen besseren Umgang mit dem Thema aufzuzeigen sowie Konsequenzen für sich und ihr Leben innerhalb der Familie aufzuzeigen. Denjenigen soll eine direkte Hilfestellung gegeben werden!

3. Zukunftsbedeutung

Durch die Konfrontation mit dieser Problematik werden die Schüler erfahren, dass es Beschneidung von Frauen sogar in Deutschland gibt. Alleine Frankreich geht rechtlich gegen die Menschenrechtsverletzung vor. Die Unterrichtsstunde möchte bewirken, dass das

Thema, welches oft in Vergessenheit gerät, wieder diskutiert wird. Vielleicht schaffen wir es auch, dass nach unserer Stunde einige Schüler im Umgang mit dem Thema ‚Menschenrechte‘ sensibler werden und dafür einstehen.

4. Struktur

Weibliche Genitalverstümmelung oder – angemessener – die „Beschneidung von Mädchen und Frauen (in Afrika)“ ist ein wichtiges Thema für den Unterricht mit Jugendlichen. Es ist sinnvoll sich mit dieser ungewohnten, oft auch unbekanntem und häufig tabuisierten Thematik in der Schule zu beschäftigen, um die jungen Menschen auf diese und ähnliche Problematiken aufmerksam zu machen. Durch das Ansprechen im Schulunterricht sollen die Jugendlichen auf schreckliche Menschenrechtsverletzungen sensibilisiert werden.

Weibliche Beschneidung ist eine Form von Gewalt und Unterdrückung gegenüber Mädchen und Frauen. In der Auseinandersetzung mit dem Thema in der Schule, lernen Schülerinnen und Schüler „Nein zu Gewalt“ zu sagen. Zeitgleich werden verschiedene Argumentationsweisen bei den Schülern aufgebaut. Kultur und Menschenrecht stehen einander als Gegensätze gegenüber und sollen in ein Gleichgewicht gebracht werden. Mögliche Teil-/Zusatzthemen für den Unterricht sind die jüdische Beschneidung der Jungen und Männer, die Dominanz der Geschlechter in unterschiedlichen Kulturen, aktuelle Asylfragen und der Kulturimperialismus als verbundenes Problem.

5. Zugänglichkeit

Um den Schülern das Thema zugänglich zu machen, werden sie zunächst durch den Stillen Impuls sensibilisiert, sodass sie sich auf das Thema einstellen können. Im Großen und Ganzen gehen wir davon aus, dass jedem Schüler in der 12. Klasse der Begriff „Beschneidung bei Frauen“ geläufig ist. Damit es für die Schüler einfacher wird, zeigen wir ihnen einen Filmausschnitt, so dass sie sich direkt in die Lage des kleinen Mädchens hineinversetzen können. Dies ist vielleicht im ersten Moment etwas schockierend für die Schüler, aber es macht ihnen die Problematik bewusst.

Anschließend werden wir ein Klassengespräch führen, indem die Schüler ihre Eindrücke schildern können. Dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen, da es ein sehr emotionales Thema ist. Zudem ist es für die westliche Welt doch eher schwer, die Beweggründe für eine Beschneidung zu verstehen.

Danach werden wir noch Fakten sammeln, um den Schülern das Ausmaß bewusst zu machen und werden ihnen ein Arbeitsblatt mit Informationen diesbezüglich austeilen. Dadurch wird das Thema für die Schüler zusätzlich erfassbar.

Am Ende der Stunde wird noch einmal das Thema vertieft, um die Ergebnisse zu sichern.

4. Didaktischer Plan

Tabelle befindet sich im Anhang!

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

Zu Beginn der Unterrichtsstunde führt ein Stiller Impuls – Zitat einer afrikanischen Mutter zu ihrer kurz vor der Beschneidung stehenden Tochter – in das sensible Thema ein: *„Sei ein artiges Kind, mach mir keine Schande und schrei nicht.“*

Einen Einstieg in das emotionale Thema und eine weitere Sensibilisierung bildet ein fünfminütiger Ausschnitt aus dem Film „Wüstenblume“, verfilmt nach dem gleichnamigen Buch von Waris Dirie.

In Anlehnung an das Buch, erzählt der Film die Geschichte eines afrikanischen Nomaden-Mädchens, das wie jedes Mädchen in ihrer Kultur beschnitten wird.

Die Schülerinnen und Schüler können im Anschluss an den Film einen Bezug zum Anfangszitat herstellen, indem sie die Ernsthaftigkeit der Problematik weiblicher Beschneidungen erkennen.

Der Filmausschnitt erzeugt zunächst Betroffenheit und eine sehr gedrückte Stimmung. Durch das Sammeln von Eindrücken, Meinungen und Erfahrungen oder Vorkenntnissen kann das Gesehene jedoch anschließend in einem Klassengespräch und folgender Podiumsdiskussion verarbeitet werden.

Unsere Erfahrung war, dass Schüler sehr erschrocken und wütend auf den Filminhalt reagieren, wenn sie unerwartet mit der äußerst sensiblen Thematik konfrontiert werden. Wir empfehlen der Lehrperson daher, das Thema vorher ruhig und bedacht anzukündigen/zu erläutern und den Schülern eventuell auch die Möglichkeit zu geben den Klassenraum für kurze Zeit zu verlassen, sollte es jemandem zu viel werden.

Der Ausschnitt hat zweifellos einen belastenden Inhalt, aber es ist ratsam zu versprechen, dass keine körperlichen Verletzungen zu sehen sein werden!

Um den Bezug zum ‚Hier und Jetzt‘ nach dem Filmausschnitt wieder herzustellen, ist es wichtig anschließend das Licht einzuschalten! Dies soll verhindern, dass sich die Schüler zu sehr in das Gesehene hinein steigern. Planen Sie einige Ruhepausen ein, in denen Sie den Film unkommentiert stehen lassen und einfach schweigen. Lassen Sie ihren Schülern Zeit zur Selbstreflektion.

Eine weitere Schwierigkeit während unserer Unterrichtssimulation stellte die entsprechende Umgehensweise mit teils sehr unterschiedlichen Reaktionen, Gefühlen und Eindrücken der Schüler dar:

Die Lehrperson sollte achtend auf die Eindrücke der Schüler reagieren; diese möglicherweise zusammenfassen/paraphrasieren, jedoch sollte er/sie es vermeiden persönlich und direkt Stellung zu beziehen.

In einer ruhigen Atmosphäre ist es zunächst sehr wichtig, einige Zeit für das Auffangen von Emotionen und persönlichen Gefühlen der Schülerinnen und Schüler zu gewähren, da der Unterrichtsinhalt emotional sehr belastend ist.

Um den Blick auf die Thematik anschließend zu relativieren, werden fragenentwickelnd Fakten zu verschiedenen Hintergründen gesammelt.

Die Ergebnisse zu Ursachen/Gründen/Motiven, Vorkommen und Auswirkungen (gesundheitliche Folgen, psychische Spätfolgen) werden in einer zusammenfassenden Tabelle an der Tafel gesichert/festgehalten.

Um das Ausmaß der Verbreitung und die Häufigkeit dieser kulturbedingten Menschenrechtsverletzung deutlich zu machen, werden zentrale „Daten und Fakten“ zur weiblichen Beschneidung in Afrika anhand einer Verbreitungskarte (OHP) und anschließend einem Handout, das die Unterrichtsinhalte zusammenfasst und einige Zusatzinformationen zur Verbreitung in Europa und Deutschland enthält, im Klassengespräch gemeinsam erarbeitet. Der Lehrer moderiert ruhig und sachlich, ohne persönlich Stellung zu nehmen.

Verständnis einerseits, und Wut sowie Ablehnung auf der anderen Seite sollten nicht als Gegensatz dargestellt werden.

Die Lehrperson sollte sich insgesamt darum bemühen teilweise sehr unterschiedliche Gefühle und Empfindungen der Schüler nicht-bewertend nebeneinander stehen zu lassen.

Ein häufiger Ausruf seitens der Schüler während der simulierten Diskussion war:

„Das können Sie so jetzt aber nicht sagen!“

Daher unser Tipp: Verallgemeinerungen und sogenannte ‚Killerphrasen‘ („Man muss/soll ...“) vermeiden!

Unsere Erfahrung war ferner, dass das Bemühen der Lehrperson darin liegen sollte, die Ernsthaftigkeit der Thematik zu wahren.

Eine zu große Disziplinierung von Schülern, die sehr aufgebracht und wütend reagieren, ist unangebracht und kann für betroffene Schüler bestrafend wirken. Lassen Sie Raum für Gefühle – wenn auch sehr verschiedenartige Gefühle!

Das Besprechen der Arbeitsblattinhalte und die Ergebnissicherung auf dem Handout schließt die Unterrichtsstunde inhaltlich ab.

Die Hausaufgabe sieht ein Vertiefen und Verinnerlichen der Problematik vor: In Anlehnung an die kommende Unterrichtsstunde, sollen die Schülerinnen und Schüler zu Hause bereits Vorüberlegungen und Lösungsansätze für die Beschneidung von Mädchen und Frauen als Menschenrechtsverletzung erarbeiten (Internetrecherche) und Möglichkeiten der Hilfestellung entwickeln (Leitfrage: Was kann man tun? Wer tut Was? → Schutz, Hilfe, Vermeidung, Prävention). Den Abschluss der Unterrichtsstunde bildet das Erteilen der Hausaufgaben und die Verabschiedung der Klasse.

In der folgenden Unterrichtsstunde liegt der Schwerpunkt dann auf national und international wirksamen Hilfsorganisationen. Die nächste Stunde bietet außerdem noch nachträglich Gelegenheit zum Gespräch über die vergangene Stunde und Austausch über Gedanken, die den Schülern möglicherweise bei der Selbstreflektion zu Hause noch aufgekommen sind.

Für eine Beschäftigung mit der Beschneidung von Mädchen und Frauen (in Afrika) im Unterricht ist es wichtig den Jugendlichen zu verdeutlichen, dass Genitalverstümmelung sehr

oft nicht das Hauptproblem der Frauen ist. In ihren Heimatländern haben die Betroffenen häufig mit Armut und Unterernährung zu kämpfen. Es gibt eine Vielzahl von Problemfeldern. Schülerinnen und Schüler müssen darauf achten, dass sie Begriffe der Situation angemessen verwenden: „Weibliche Genitalverstümmelung“ ist ein politisch geprägter Begriff. Er könnte unter Umständen im direkten Umgang mit betroffenen Mädchen und Frauen verletzend empfunden werden. Herabwürdige Wertungen und rassistische Begriffe sind zu vermeiden! Weitergehend sollten die besonderen Hintergründe von Bescheidungen deutlich werden. Schuldzuweisungen helfen weder den Opfern noch im Kampf gegen diese Art von Menschenrechtsverletzung weiter.

Anhang mit Unterrichtsmaterialien

Folie einleitendes Zitat aus *Wüstenblume* (Stiller Impuls)

Ergebnissicherung Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika

Kopiervorlage Handout

Folie Verbreitung von Genitalverstümmelung in Afrika

Literatur

Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika

am Beispiel Waris Dirie, Wüstenblume

**„Sei‘ ein artiges Kind, mach mir
keine Schande und schrei‘ nicht.“**

Wüstenblume, Waris Dirie

Ergebnissicherung

Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika

Ursachen/Gründe/Motive	<ul style="list-style-type: none"> - Schönheit - Ehre - Heiratsfähigkeit - Verbesserung des sozialen Status - Sicherung der Keuschheit/Lust nehmen - Schützen der Interessen des Mädchens - Schützen der Familienehre - Akzeptanz der Familie in Gesellschaft - hygienische Gründe? 	
Vorkommen	<ul style="list-style-type: none"> - vorwiegend in Nordost-, Ost- und Westafrika - Naher Osten, Südostasien - unter Einwanderern in Europa, USA, Kanada, Australien, Neuseeland 	
(gesundheitliche) Folgen/Auswirkungen	<u>Akute Komplikationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - große Schmerzen - Infektionen /Entzündungen - starke Blutungen - septischer Schock - HIV-Infektion - Urin /Menstruationsstau - Tod 	<u>Chronische Komplikationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - mögl. Schmerzen beim Geschlechtsverkehr - Inkontinenz - Probleme beim Wasser lassen/Menstruation - Unfruchtbarkeit - Komplikationen bei Geburt <p>psychische Spätfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Depression, Angstzustände, posttraumatische Belastungsstörung,

Überleitung: *Verbreitung/Häufigkeit schätzen lassen*

Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Weltweit sind mindestens 150 Mio. Frauen betroffen.
 Jährlich werden drei Mio. weiterer Mädchen Opfer der Genitalverstümmelung.
 In Europa leben 500 000 verstümmelte oder von FGM bedrohte Mädchen.

Arten weiblicher Genitalverstümmelung

Die Milde Sunna:

Ritzen oder auch Entfernen der Vorhaut der Klitoris

Klitoridektomie:

die Klitoris wird zum Teil oder ganz weggeschnitten

Exzision:

die Klitoris und die inneren Labien (Schamlippen) werden entfernt

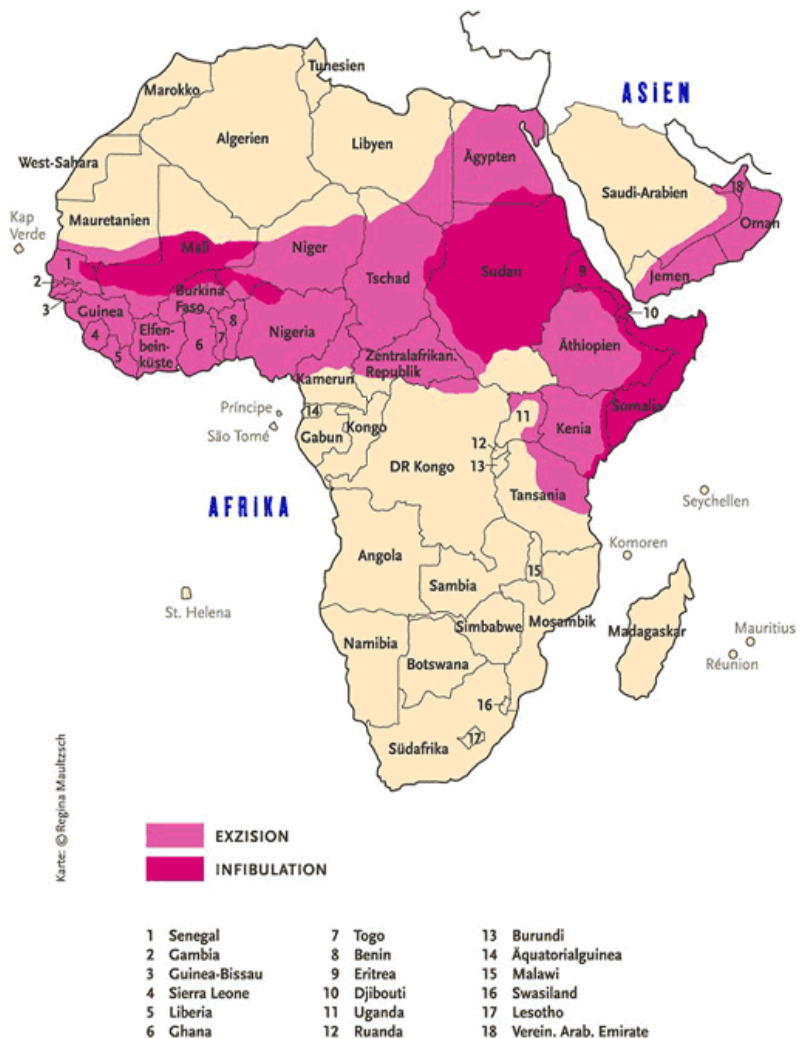
Introktion:

zusätzlich werden Haut und Gewebe aus der Vagina ausgeschabt

Infibulation:

= schwerste aller Beschneidungen. Sie beinhaltet das Entfernen der Klitoris, der inneren Schamlippen, sowie auch das Entfernen von Teilen der äußeren Schamlippen. Nach dem Entfernen wird die Wunde an den Innenseiten der Vulva anhand von Hilfsmitteln - wie Akaziendornen - zusammengehalten. Für die Menstruationsblutung und für Urin wird ein kleines Loch offen gelassen.

Genitalverstümmelung



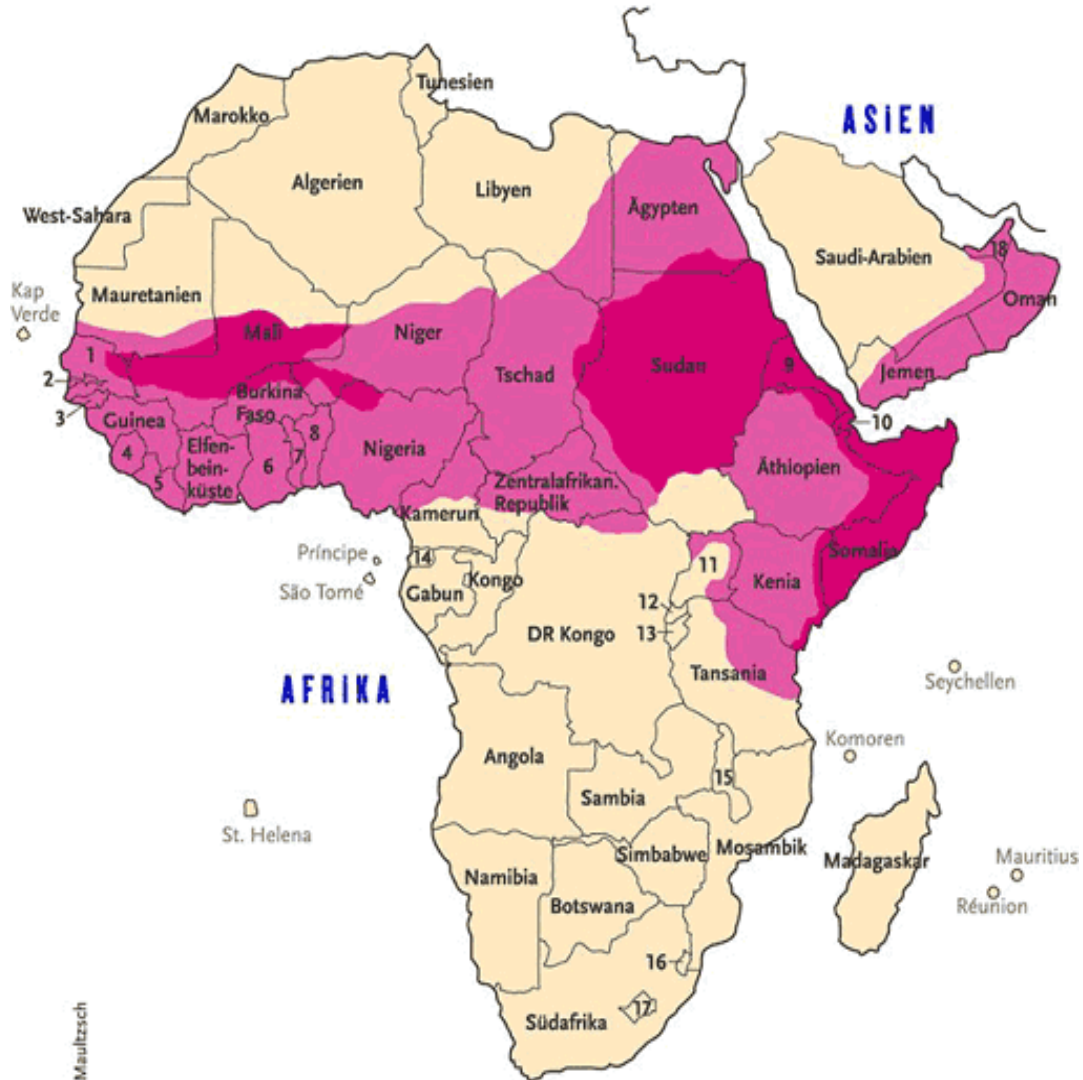
Als Beschneidung weiblicher Genitalien (auch *Mädchenbeschneidung* oder *Frauenbeschneidung*; engl.: *Female Genital Cutting*, FGC) werden kulturell verankerte Praktiken bezeichnet, bei denen weibliche Geschlechtssteile teilweise oder ganz entfernt werden. Solche Eingriffe werden an Personen vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter ausgeführt; in den meisten Fällen jedoch vor Beginn oder während der Pubertät.

Schätzungen der bereits genitalverstümmelten am Leben gebliebenen Frauen liegen zwischen 130 und 150 Millionen. Jedes Jahr werden rund zwei Millionen Mädchen beschnitten, täglich sind es 6.000.

Auch in Deutschland leben 20.000 betroffene Frauen. Über 5.000 Mädchen droht dasselbe Schicksal. Ihre Eltern fühlen sich alten Traditionen verpflichtet und glauben, unbeschnittene Töchter finden keinen Ehemann. Die Familien suchen nach willfährigen Ärztinnen in Deutschland oder Beschneiderinnen in den vorwiegend afrikanischen Herkunftsländern.

Frankreich ist bisher das einzige Land, das weibliche Genitalverstümmelung rechtlich verfolgt.

Genitalverstümmelung



Karte: © Regina Maultzech

EXZISION
INFIBULATION

- | | | |
|-----------------|-------------|--------------------------|
| 1 Senegal | 7 Togo | 13 Burundi |
| 2 Gambia | 8 Benin | 14 Äquatorialguinea |
| 3 Guinea-Bissau | 9 Eritrea | 15 Malawi |
| 4 Sierra Leone | 10 Djibouti | 16 Swasiland |
| 5 Liberia | 11 Uganda | 17 Lesotho |
| 6 Ghana | 12 Ruanda | 18 Verein. Arab. Emirate |

Literaturverzeichnis

Ausarbeitung

BUNDESÄRZTEKAMMER (2006): Bekanntmachungen. Empfehlungen zum Umgang mit Patientinnen nach weiblicher Genitalverstümmelung (female genital mutilation). http://www.bmg.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Neu/Weibliche-Genitalverst_C3_BCmmelung__Empfehlungen-f_C3_BCr-Patientinnen,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/Weibliche-Genitalverst%C3%BCmmelung__Empfehlungen-f%C3%BCr-Patientinnen.pdf (25.8.2010).

DER INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE DER LANDESREGIERUNG NORDRHEIN-WESTFALEN (2010): Genitale Beschneidung/genitale Verstümmelung bei Mädchen und Frauen. Eine Informationsschrift für Fachkräfte und Interessierte zur Unterstützung von betroffenen Frauen und Mädchen in Nordrhein-Westfalen. http://bruno.de/temporaer/paed_vertr/02_02_genitale_beschneidung_nrw.pdf (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES e.V. (2010): FGM. Leitfaden für SchülerInnen. <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/FGM-Leitfaden-fuer-SchuelerInnen.pdf> (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES e.V. (2010): Lehrerinformation. „Beschneidung von Mädchen und Frauen“. <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/Lehrerinformation-Genitalverstuemmung.pdf> (28.5.2010).

TERRE DES FEMMES e.V. (2007): Unterrichtsmappe. Weibliche Genitalverstümmelung. <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/Auszuege-aus-Unterrichtsmappe-fgm.pdf> (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES – MENSCHENRECHTE FÜR DIE FRAU e.V. (2010): Weibliche Genitalverstümmelung. http://frauenrechte.de/online/index.php?option=com_content&view=section&id=13&Itemid=82 (25.8.2010).

Anregungen für die Lehrperson

AMNESTY INTERNATIONAL (2010): Amnesty Journal April 2009. Aktiv gegen Genitalverstümmelung. <http://www.amnesty.de/journal/2009/april/aktiv-gegen-genitaverstuemmung> (25.8.2010).

BERUFSVERBAND DER FRAUENÄRZTE e.V., TERRE DES FEMMES e.V., UNICEF (2010): Schnitte in Körper und Seele. Eine Umfrage zur Situation beschnittener Mädchen und Frauen in Deutschland. <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/UNICEF-Studie.pdf> (25.8.2010).

FOCUS ONLINE (1998): Beschneidung. Folter im Namen der Liebe. http://www.focus.de/politik/ausland/beschneidung-folter-im-namen-der-liebe_aid_172958.html (25.8.2010).

GO FEMININ (2010): Der Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung. Waris Dirie: "Ich werde immer gegen Frauenverstümmelung kämpfen". <http://www.gofeminin.de/gesellschaft/waris-dirie-frauenbeschneidung-genitalverstueummelung-d12295c197058.html> (25.8.2010).

JUR BLOG (2008): Verbot der Beschneidung bei Juden und Muslimen!? <http://www.jurblog.de/2008/10/01/verbot-der-beschneidung-bei-juden-und-muslimen/> (25.8.2010).

LE MONDE DIPLOMATIQUE (2006): Wissen ist Unversehrtheit. <http://www.monde-diplomatique.de/pm/2006/08/11.mondeText.artikel,a0028.idx,5> (25.8.2010).

STOP MUTILATION e.V. (2010): Gegen Beschneidung von Mädchen in Europa und Afrika. <http://www.stop-mutilation.org/literatur.asp> (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES e.V. (2010): FGM. Leitfaden für SchülerInnen. <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/FGM-Leitfaden-fuer-SchuelerInnen.pdf> (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES e.V. (2010): Lehrerinformation. „Beschneidung von Mädchen und Frauen“. <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/Lehrerinformation-Genitalverstueummelung.pdf> (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES e.V. (2005): Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung (FGM = Female Genital Mutilation). <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/EU-StudieFGM.pdf> (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES e.V. (2007): Unterrichtsmappe. Weibliche Genitalverstümmelung. <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/Auszuege-aus-Unterrichtsmappe-fgm.pdf> (25.8.2010).

UNICEF (2005): Stoppt Mädchenbeschneidung! <http://www.unicef.de/presse/pm/2004/stoppt-beschneidung/> (25.8.2010).

WELT ONLINE (1999): Verfahren in Paris wegen Beschneidung von Mädchen. http://www.welt.de/print-welt/article565658/Verfahren_in_Paris_wegen_Beschneidung_von_Maedchen.html (25.8.2010).

Handout

STOP FGM (2010): Weibliche Genitalverstümmelung. Geschichte, Ausmaß, Formen und Folgen. http://www.stopfgm.net/dox/RI_Formen%20und%20Folgen%20der%20weiblichen%20Genitalverst%FCmmelung.pdf (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES e.V. (2005): Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung (FGM = Female Genital Mutilation). <http://frauenrechte.de/online/images/downloads/fgm/EU-StudieFGM.pdf> (25.8.2010).

TERRE DES FEMMES – MENSCHENRECHTE FÜR DIE FRAU e.V. (2010): Weibliche Genitalverstümmelung.

http://frauenrechte.de/online/index.php?option=com_content&view=section&id=13&Itemid=82 (25.8.2010).

WARIS DIRIE FOUNDATION (2010): Was ist FGM? <http://www.waris-dirie-foundation.com/de/was-ist-fgm/> (25.8.2010).

WIKIPEDIA, DIE FREIE ENCYCLOPÄDIE (2010): Beschneidung weiblicher Genitalien.
http://de.wikipedia.org/wiki/Beschneidung_weiblicher_Genitalien (25.8.2010).

4. Didaktischer Plan: Unterrichtsverlauf (*Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika*, Ethik, 12. Klasse)

Zeit	Phasen	Inhalte	Lernziele der Phasen	Methoden	Sozialformen	Medien
5 min	Einstieg	Hinführung zum Thema	---	stiller Impuls	Frontalunterricht (Lehrervortrag)	OHP, Schultafel
5 min	Anregung	Filmausschnitt (Wüstenblume): weibliche Beschneidung	Sensibilisierung für das Thema	Film als Impuls	---	Beamer
~3 min	Ruhepause	---	Selbstreflektion	---	---	---
15 min	Verarbeitung	Diskussion	Selbstreflektion und Argumentation	Podiumsdiskussion	Klassengespräch (Podiumsdiskussion)	---
30 min	Erarbeitung und Ergebnissicherung	Ursachen/Gründe, Vorkommen und Auswirkungen der Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika	Sensibilisierung durch Vermittlung von Hintergrundwissen	Podiumsdiskussion	Klassengespräch (Podiumsdiskussion)	OHP, Tafel (Tabelle)
30 min	Ergebnissicherung	Daten und Fakten	Erkennen und Vergegenwärtigung der Problematik	Frontalunterricht unter Einbezug von Materialien	Frontalunterricht/ Plenumsarbeit	Handout
2 min	Erteilen der Hausaufgaben und Verabschiedung/ Entlassen der Klasse	Reflexion und Lösungsansätze; Vermeidung, Prävention, Hilfsorganisationen	Vertiefen, Verinnerlichen der Problematik und Erarbeitung von Lösungsansätzen (Schutz, Hilfe, Vermeidung und Prävention)	Recherche	Einzelarbeit, Einzelerarbeitung	ggf. Internet (Recherche)

